

Stellungnahme der Freien Wähler zu den Bemühungen des Trägervereins um eine Lösung für das Dr. Schmeißer-Stift

Die Freien Wähler sehen sich angesichts des andauernden Leerstandes des Dr.-Schmeißer-Stifts veranlasst, mit ihrer Meinung zu den bisher bekannt gewordenen Bemühungen des Vereins um eine sinnvolle zukünftige Verwendung des Dr.-Schmeißer-Stifts an die Öffentlichkeit zu treten und dazu einen konstruktiven Beitrag zu leisten. Auch das jüngste Schreiben des Trägervereins vom 7. März lässt viele Fragen offen.

Warum muss so viel Zeit verstreichen, bis erste Lösungsvorschläge, wie jetzt angekündigt, auf den Tisch kommen?

Warum sucht der Trägerverein nicht, anstelle der erwähnten eigenen Lösungsversuche, den direkten und zielführenden Weg über die öffentliche Ausschreibung der Immobilie zum Verkauf, um mit der damit erreichbaren breiten Streuung am ehesten einen geeigneten Investor für das Objekt zu finden? Der Verein selbst kommt nach unserer Auffassung im Hinblick auf seine Rechtsform und seine gegenwärtige finanzielle Situation als Träger einer größeren baulichen Maßnahme angesichts der hohen Kosten nicht in Betracht.

Ein leistungsfähiger Investor trägt das Kosten- und Nutzenrisiko. Er weiß am besten, was geht und was nicht geht. Und der Verein spart alle Kosten für Objektplanung, Wirtschaftlichkeitsprüfung usw.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Immobilie könnten Schulden des Vereins aus der Finanzierung des „Lebensrades“ getilgt werden. Oder es könnte ein finanzieller Grundstock gebildet werden für den Bau eines Altenheims oder von Wohnungen für betreutes Wohnen an einem anderen, vergleichbar günstigen Standort.

Jede der möglichen Lösungen muss sich rechnen. Es wäre eine Illusion anzunehmen, man könne etwa einen Investor im Interesse der Heimbewohner auf eine Preishöchstgrenze festlegen. Jeder Investor denkt ertragswirtschaftlich.

Zur Durchsetzung seiner Ziele könnte der Verein als Verkäufer der Immobilie den Investor durch entsprechende vertragliche Bestimmungen rechtsverbindlich dazu verpflichten, das kaum 40 Jahre alte Gebäude zu erhalten und nach zeitgemäßen Standards auszugestalten als Altenheim oder als Wohnanlage für betreutes Wohnen. Es ist deshalb zu begrüßen, dass von der ins Leben gerufenen Bürgerinitiative für die Erhaltung des Dr.-Schmeißer-Stifts das gleiche Ziel verfolgt wird. Es hat auch für uns absoluten Vorrang vor jeder anderen denkbaren Nutzung des Gebäudes, die aus der Sicht des Vereins oder der Stadt interessant sein könnte.

Erst wenn sich herausstellen sollte, dass sich mit dem Gebäude keine dieser Vorstellungen in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen verwirklichen ließe, käme für uns als letzte denkbare Nutzung des Grundstücks ein Neubau in Betracht, wiederum absolut vorrangig für die Zwecke eines Altenheims oder einer Wohnanlage für betreutes Wohnen, unter Beachtung des vorgegebenen städtebaulichen Rahmens.

Mit diesen Vorstellungen und Zielvorgaben würde der Verein seiner historischen Verantwortung gerecht, bei der Gestaltung der Zukunft des Dr.-Schmeißer-Stifts die Idee der Gründer zu achten und der daraus erwachsenen moralischen Verpflichtung gerecht zu werden, den älteren Menschen unserer Bürgerschaft auf diese Weise zu dienen.

Um mehr über uns zu erfahren, besuchen Sie uns bitte im Internet unter www.freie-waehler-eberbach.de.